



## Städtebauliche Kriminalprävention

Dienststelle: KK Vorbeugung

Luegallee 65

Bearbeitung: Busch, KHK

Telefon: (0211) 870 - 6868

Fax: (0211) 870 - 6834

Mail : Reinhard.Busch@polizei.nrw.de

**Der Oberbürgermeister  
-Planungsamt-  
Herr Tomberg**

**Brinckmannstraße 5  
40200 D Ü S S E L D O R F**

Düsseldorf, 13.11.17

### **Bebauungsplanverfahren Nr. 09/003 - Nördlich Paulsmühlenstr. -**

Sehr geehrter Herr Tomberg

**Anders als im Teil B des Umweltberichts unter Punkt 4.1, Absatz d, dargestellt, haben wir zu diesem Planverfahren bisher noch keine Stellungnahme abgegeben. Es wurde lediglich eine Anfrage des Amtes für Verkehrsmanagement (Herr Trinks) zur Platzgestaltung und der Freitreppe zur Unterführung beantwortet.**

Grundsätzlich bestehen aus Sicht der Fachgruppe gegen die vorliegenden Planungen keine Bedenken. Es sind jedoch bei der Ausführung einige Punkte der städtebaulichen Kriminalprävention zu beachten.

Auf die öffentlichen bzw. halböffentlichen Grünflächen sollte - so weit wie möglich - zu Gunsten privater Gärten (den Erdgeschosswohnungen zugeordnet) verzichtet werden.

Bei den verbleibenden (halb)öffentlichen Grünflächen ist zu beachten, dass diese übersichtlich bleiben. Das heißt, hier dürfen nur niedrige Büsche und hochstämmige Bäume gepflanzt werden, um die Sichtbeziehungen nicht zu beeinträchtigen.

Die Flächen und/oder Wege sind in der Dunkelheit gut auszuleuchten.

Die Wohnhöfe sollten nur den dort wohnenden Personen zugänglich sein, um Konflikte mit quartiersfremden Personen (angetrunkene und/oder drogenabhängige Jugendliche, Obdachlose etc.) zu vermeiden.

Das wiederum bedingt die Erschließung der Treppenhäuser über die Außenseite der Wohnblöcke, da sonst die Kontrolle über den Zugang der Innenhöfe nicht ausreichend gewährleistet ist.

Um das Lagern unerwünschter Personengruppen unattraktiv zu machen, sollten öffentliche Sitzgelegenheiten (z. B. durch Armlehnen im Abstand von 60cm) so ausgeführt werden, dass sie zum Liegen ungeeignet sind.

Die Müllsammelstellen sollten abschließbar eingefriedet werden (z.B. begrünter Käfig), damit dort keine wilden Müllhalden von quartiersfremden Personen entstehen.

Um zu vermeiden, dass die Tiefgaragen unübersichtlich werden, sind sie unbedingt mit einem hellen Anstrich und einer guten Ausleuchtung zu versehen.

Um den einfachen Kellereinbruchsdiebstahl zu erschweren, dürfen die Fluchtwege aus der Tiefgarage in die Treppenhäuser nicht unmittelbar an den Kellerboxen / Fahrradabstellräume vorbei führen.

Grundsätzlich sind Einbruch hemmende Elemente bei erreichbaren Fensteranlagen sowie den Wohnungsabschlusstüren dringend zu empfehlen und in dieser Phase erheblich günstiger, als später in der Nachrüstung zu realisieren.

Wir bieten hierzu dem Investor eine umfangreiche kostenlose Beratung an.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag:

*Busch*

Kriminalhauptkommissar